

(H37) **290. Wie wohl ist mir, wie froh bin ich ...**

(123, 124, 164, 248, 398.)

1. Wie wohl ist mir, wie froh bin ich,

Wenn sich mein Glau - be, Herr, in Dich,

In Dein Ver - dienst ver - senkt und spricht:

„Ich las - se mei - nen Je - sum nicht,

Ich las - se mei - nen Je - sum nicht,

Ich las - se mei - nen Je - - sum nicht!“

2. Sooft mein Herz daran gedenkt, Gott habe mir den Sohn geschenkt,  
Es komme Sein Versöhnungsblut Auch mir unnützem Knecht zugut,  
Auch mir unnützem Knecht zugut, Auch mir unnützem Knecht zugut!
3. So werd ich voller Zuversicht Und komme vor Dein Angesicht,  
Im Glauben, Dir mein Herz zu weihn, Und weiß, Du werdest gnädig sein,  
Und weiß, Du werdest gnädig sein, Und weiß, Du werdest gnädig sein!
4. Du bist's, Du zürnst nicht ewiglich! Dein Sohn, o Vater, spricht für mich!  
Und Du erhörest Seine Bitt, Wenn Er als Priester mich vertritt,  
Wenn Er als Priester mich vertritt, Wenn Er als Priester mich vertritt!
5. Durch Jesum bin ich – welch ein Ruhm! – Des ew'gen Vaters Eigentum!  
Sein Geist ist mir das Unterpfand, Er leite mich zum Vaterland,  
Er leite mich zum Vaterland, Er leite mich zum Vaterland!
6. Befest'ge diese Zuversicht, Erhalte meines Glaubens Licht,  
Dass ich, o Jesu, Dir getreu Und bis ans Ende standhaft sei,  
Und bis ans Ende standhaft sei, Und bis ans Ende standhaft sei!